



## 7. Partnertreffen 10.–11. Oktober 2019, Celje, Slowenien

Die Partner diskutierten die allgemeinen Projektergebnisse und die aus den Projekterfahrungen resultierenden Politikempfehlungen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene. Die Arbeit der Partner wurde in ihren Kommunen und besonders in den Schulen als sehr hilfreich bewertet. Die Partner erwarten daher, dass die von Romigsc entwickelten Modelle, Materialien und Empfehlungen die Praxis und Politikgestaltung auf dem Feld einer diversitätsfreundlichen Schule auch nach Projektende positiv beeinflussen werden.



## RoMigSc – Internationale Abschlusskonferenz, 9.–10. Oktober 2019, Slowenien

Am ersten Tag der Konferenz besuchten die Expert\*innen den Kindergarten Romano in dem von der Roma-Community geprägten Stadtteil Pušča, Murska Sobota, und das Zentrum für interkulturellen Dialog sowie das Multi-Generationenzentrum in der vom Bergbau geprägten Stadt Velenje. Der zweite Tag der Konferenz umfasste Vorträge und Paneldiskussionen zu den Ergebnissen des Projektes. Besonders anschaulich waren Poster zu 14 ausgewählten „best practices“ in den Partnerländern. Hinzu kamen fünf schriftliche Beiträge. Die Konferenz wurde von ca. 100 Besuchern aus acht Ländern zur Diskussion genutzt. Neben Lehrer\*innen und Freiwilligen informierten sich auch Fachbeamt\*innen sowie zahlreiche Politikgestalter\*innen.

### Das Projekt in Zahlen

- 6 Partner
- 6 Länder
- 8 Sprachen
- 267 Freiwillige ausgebildet
- 131 Freiwillige in Praxiseinsätzen betreut
- 15500 Freiwilligenstunden geleistet
- Ca. 4300 Nutzer der Freiwilligenleistungen
- Weiterbildung von mehr als 400 Lehrer\*innen
- mehr als 500 Stakeholder in Aktivitäten und Diskussionen einbezogen

## Politikempfehlungen

### Auf lokaler und regionaler Ebene

- alle relevanten Stakeholder und Institutionen vernetzen und koordiniert handeln
- einen Plan zur Umsetzung von Diversität vereinbaren: Ressourcen und Interventionen definieren
- Schulen unterstützen, zusätzliche Ressourcen zur Verfügung stellen: regelmäßige Zusatzangebote und Notfallreserven
- Freiwilligenarbeit und eine lebendige Zivilgesellschaft in diesem Feld ermutigen und unterstützen
- Lehrer, Sozialarbeitende und Freiwillige vernetzen und Perspektiven austauschen

### Nationale Ebene

- Jede/Die gesamte Politik sollte auf einem konsistenten Verständnis gesellschaftlicher Diversität aufbauen.
- Die Migrationsgesellschaft sollte als herausfordernde Realität aufgefasst und mit entsprechender Priorität gestaltet werden.
- Hierzu sind entsprechende Mittel bereitzustellen.
- Passende Innovationen im Bildungs- und Integrationsbereich müssen gefördert werden, gute Ergebnisse müssen aber auch schneller in die Standardsysteme einfließen.
- In die Weiterbildung der Lehrer\*innen muss investiert werden. Insbesondere internationaler Austausch und Erfahrungen in unterschiedlichen Ländern, Kulturen und gesellschaftlichen Bereichen müssen gefördert werden, um die Entwicklung einer interkulturell offenen Lehrerpersönlichkeit zu unterstützen. Dies ist eine Voraussetzung für kompetente Pädagogik in der Migrationsgesellschaft.
- Das Berufsprofil der Lehrenden muss Kommunikationsfähigkeit, Empathie, sozial-emotionale Fähigkeiten und Situationsflexibilität stärker betonen.

### Europäische Ebene

- Anstrengungen, die Bildung zu europäisieren, müssen verstärkt werden. Bildung muss auf die freie Mobilität der Bürger\*innen innerhalb Europas vorbereiten.
- Ähnlich der Anerkennung und Vergleichbarkeit der Studienleistungen muss auch die Praxis der Vergleichbarkeit der Curricula und Anerkennung der Abschlüsse in der Schul- und Berufsbildung voll umgesetzt werden.
- Die Schulbildung muss so gestaltet werden, dass die Ergebnisse überall in Europa nützlich und Übergänge leicht sind und so Mobilität praktisch möglich wird.
- Dazu sind eine Ausweitung der Fremdsprachenausbildung und die Erweiterung differenzierter digitaler Lehre erforderlich.
- Internationale Schulen sollten ein regulärer Zweig des allgemeinen Schulwesens sein, die jedem Kind unabhängig vom Einkommen der Eltern zur Verfügung stehen und hochmobilen Bevölkerungsgruppen eine kontinuierliche Schulbildung ermöglichen.

Die RoMigSc E-Plattform in acht Sprachen zu Diversität in Schulen ist frei zugänglich:  
<https://e-platform.romigsc.eu>







## Integration von Roma und Migranten in Schulen

Lernen • Diskutieren • Engagieren



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



Erasmus +, KA3: Soziale Integration durch Projekte in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend  
Projektnummer: 580228-EPP-1-2016-1-SI-EPPKA3-IP-SOC-IN  
Projektdauer 3 Jahre: 31 Dezember 2016–31 Dezember 2019  
Projektländer: Slowenien, Deutschland, Spanien, Italien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Türkei.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.